

Fachbereich Erziehungswissenschaften
Institut für Erziehungswissenschaft

Dr. phil. Michael Börner

E-Mail: michael.boerner@uni.marburg.de

Anschrift: Bunsenstraße 3
35032 Marburg

Raum: 04/0080

URL: https://www.uni-marburg.de/de/fb21/erzwinst/arbeitsbereiche/so_reha/personen/michael-boerner

Marburg, 05.06.2024

Skizze für ein Kooperationsprojekt zum Thema „Pädagogisches Handeln und Inklusion in Kindertageseinrichtungen“

Gemeinsam mit der Kindertagesstätte „Weißer Stein“ ist ein auf zwei Semester angelegtes Kooperationsprojekt zum Thema „Pädagogisches Handeln und Inklusion in Kindertageseinrichtungen“ geplant (Gesamtlaufzeit: 01.04.2024 bis 30.03.2025). Die wissenschaftliche Leitung des Projekts erfolgt durch Dr. Michael Börner und umgesetzt wird es gemeinsam mit Studierenden der Erziehungs- und Bildungswissenschaften (B.A.) der Philipps-Universität Marburg. Das Vorhaben ist ein partizipatives, d.h., es geht in besonderem Maße darum, den Kooperationspartner und dessen MitarbeiterInnen bei allen Schritten der Projektentwicklung mit einzubeziehen.

Im Folgenden wird das Vorgehen skizziert.

Sommersemester 2024 (01.04. bis 30.09.):

Das Sommersemester wird dafür genutzt, die Einrichtung und die dortigen Personen und Abläufe kennenzulernen und gemeinsam mit dem Kooperationspartner Fragen rund um das Thema „Pädagogisches Handeln und Inklusion“ aufzuwerfen bzw. zu entwickeln. Den Auftakt bildet eine **Exkursion** der Seminargruppe in die Kindertagesstätte, die am **25.04., um 15.30 Uhr**, stattfindet. Darüber hinaus werden über das Semester noch drei weitere Zugänge bedient:

1. Es wird ein **Online-Fragebogen** entwickelt, um die Perspektiven der MitarbeiterInnen einzuholen. Ziel ist es, möglichst alle MitarbeiterInnen der Einrichtung zu erreichen und hierüber eine möglichst breite Interessens- bzw. Bedarfserhebung zu realisieren. Konkret etwa: Wo sehen die MitarbeiterInnen in Ihrem Alltag Herausforderungen in Bezug auf Inklusion und wo wünschen sie sich einen forschenden Blick auf ihre Handlungspraxis bzw. die Einrichtung insgesamt? Der Fragebogen wird semesterbegleitend und unter Einbindung der Einrichtungsleitung erstellt, verbreitet und gegen Ende des Semesters durch die wissenschaftliche Projektleitung ausgewertet.
2. Ergänzend zum Fragebogen wird im Rahmen einer **Teamsitzung** das Projekt vorgestellt und gemeinsam mit den anwesenden MitarbeiterInnen über mögliche Anschlusspunkte und Interessensfelder gesprochen. Ziel ist es, die MitarbeiterInnen über das Vorhaben zu informieren und durch die Gruppendynamik der Sitzung neue bzw. alternative

Fragestellungen/ Projektideen aufzuwerfen. Anders als der Fragebogen richtet sich die Teamsitzung nicht an alle MitarbeiterInnen der Einrichtung, sondern lediglich an jene, die Teil der Gruppen sind, die im Sommersemester 2024 beforscht werden (siehe hierzu: 3.). Als Termin für die gemeinsame Teamsitzung wurde der **23.04.2024, 15.00 Uhr**, vereinbart.

3. Der dritte Zugang zielt darauf, Einblicke in Alltagsabläufe bzw. die pädagogische Handlungspraxis vor Ort zu erhalten. Über **passive, nicht-maskierte Beobachtungen** werden die Studierenden der angegliederten Lehrveranstaltung zu möglichst kontrastiven Zeitpunkten Alltagserkundungen in der Einrichtung durchführen und diese in Form von Beobachtungsprotokollen dokumentieren. Diese Protokolle wiederum werden dann im weiteren Verlauf der Lehrveranstaltung durch die Studierenden in Kleingruppen ausgewertet. Weiterhin werden sie zum Ausgangspunkt für die Formulierung von Forschungsinteressen bzw. Fragestellungen in Bezug auf das übergeordnete Thema „Pädagogisches Handeln und Inklusion in Kindertageseinrichtungen“ genommen.

Die verschiedenen Materialien werden während des Semesters und v.a. in der vorlesungsfreien Zeit gesichtet und einer ersten Auswertung unterzogen. Im Mittelpunkt steht dabei noch nicht die Erarbeitung konkreter wissenschaftlicher Erkenntnisse, sondern es geht darum, aus den gesammelten Einsichten eine (oder ggf. auch mehrere) Projektidee(n) zu entwickeln, die dann im Rahmen der Fortführung des Projekts im Wintersemester 24-25 bearbeitet wird bzw. werden.

Wintersemester 2024-25 (01.10. bis 30.03.):

Im Wintersemester wird sich der Bearbeitung einer (ggf. auch mehrerer) der im Sommersemester entwickelten Projektideen angenommen. Hinzugezogen wird hierfür erneut eine Lehrveranstaltung an der Philipps-Universität. Theoretisch ist es möglich (und es ist explizit erwünscht), dass Studierende aus dem Sommersemester auch an der Folgeveranstaltung im Wintersemester teilnehmen.